

BUNDESTAGSWAHL
26. SEPTEMBER 2021

A portrait of Stephan Pilsinger, a man with glasses and a stethoscope, wearing a white lab coat. He is smiling and has his arms crossed. The background is a light blue gradient.

**POLITIK
FÜR DIE
MENSCHEN.**

AUS ÜBERZEUGUNG,
**STEPHAN
PILSINGER.**

CSU 



Für den Münchner Westen wieder nach Berlin – mit Verstand und klaren Werten!

Liebe Wählerinnen und Wähler im Wahlkreis München-West/Mitte,

seit nun mehr dreieinhalb Jahren darf ich Sie als Ihr direkt gewählter Bundestagsabgeordneter im Wahlkreis München-West/Mitte in Berlin vertreten.

Am 26. September 2021 stelle ich mich mit meinen Überzeugungen erneut zur Wahl. Die kommenden Monate und Jahre werden uns vor große Herausforderungen stellen. Dabei stehen neben wirtschaftlichen Entscheidungen auch wegweisende gesundheitspolitische Aufgaben an. Hinzu kommt eine tief verunsicherte, als auch polarisierte Gesellschaft. Es braucht daher umso mehr eine umsichtige und stringent handelnde Regierung, die die anstehenden Entscheidungen mit kühlem Kopf und klarem Wertekompass meistert.

Gerne möchte ich mit meiner Arbeit dazu beitragen, dass wir diese Krise durch umsichtiges Handeln bewältigen.

Mit dieser Broschüre möchte ich Ihnen gerne persönlich meine Themen und Ziele vorstellen, für die ich mich hier vor Ort aber auch in Berlin während meiner letzten dreieinhalb Jahre als ihr Abgeordneter bereits eingesetzt habe und für die ich mich auch in der kommenden Legislaturperiode gerne weiter einsetzen möchte.

Ich freue mich mit Ihnen ins Gespräch zu kommen, stehe für Ihre Fragen und Anliegen jederzeit unter angegebenen Kontaktdaten zur Verfügung und bitte Sie herzlich um Ihre Unterstützung!

Entscheiden Sie mit und gehen Sie am 26. September zur Wahl!

Bleiben Sie gesund!

Mit den besten Grüßen



Ihr Stephan Pilsinger, MdB
Bundestagsabgeordneter und Arzt

STEPHAN PILSINGER

- geboren am 17. Februar 1987 in München-Pasing
- römisch-katholisch
- 2007: Abitur am Städtischen Adolf-Weber-Gymnasium München-Neuhausen
- 2007-2014: Studium der Humanmedizin an der Ludwig-Maximilians-Universität München
- 2014: Approbation als Arzt
- ab 2015: Arbeit in einem kommunalen Krankenhaus
- ab 2018: nebenberuflich in Teilzeit angestellt in einer Hausarztpraxis
- 2005: Eintritt in die CSU
- seit 2008: Mitglied im Bezirksausschuss Pasing-Obermenzing
- 2015: Wahl zum Ortsvorsitzenden der CSU Obermenzing
- 2017: Wahl in den Deutschen Bundestag als direkter Wahlkreisabgeordneter für München-West/Mitte
- Ordentliches Mitglied im Ausschuss für Gesundheit sowie im Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
- Freizeit: Zeit mit unserem Dackel „Jennerwein“ verbringen, Bergsteigen, Lesen





Dem Menschen verpflichtet

Warum ich als Abgeordneter auch Hausarzt bleibe

Abgeordnete und Nebentätigkeit: ein Thema mit Zündstoff. Wie überall, zählt auch im Parlament: Die richtige Mischung macht's! Wir brauchen eine Vielzahl an Lebenswegen und unterschiedlichen beruflichen Biographien. Und der eine oder andere Vertreter der medizinischen Praxis sollte eben auch dabei sein.

**Ich habe mich bewusst für eine Nebentätigkeit entschieden!
Gerne erkläre ich auch, warum:**

Als Mitglied des Gesundheitsausschusses ist es für mich von zentraler Bedeutung, den Bezug zur medizinischen Praxis nicht zu verlieren. Ich habe mehrere Jahre als Arzt in der Inneren Medizin eines kommunalen Krankenhauses gearbeitet.



Im Wahlkampf habe ich immer wieder betont, dass ich als Arzt ins Rennen gehe – auch weil ich glaube, dass zu wenig Mediziner aus der Praxis in Deutschland aktiv an Gesetzen im Gesundheitswesen mitwirken. Welche Auswirkungen unsere Entscheidungen in Berlin haben, erfährt man am besten direkt vor Ort, wo Gesundheitsversorgung Tag für Tag stattfindet.

Deshalb freue ich mich, außerhalb der Sitzungswochen weiterhin meiner Nebentätigkeit in einer Hausarztpraxis im Münchner Umland in Teilzeit nachgehen zu können. Hier kann ich beruflich fit bleiben und mir meine Unabhängigkeit von der Politik bewahren.

Und der letzte aber wahrscheinlich wichtigste Punkt: Mir macht es (einfach) Freude, mit den Patienten zu arbeiten. Ich halte Sprechstunden ab, mache Hausbesuche und helfe bei der Betreuung von Altenheimen mit. Gerade wenn man in der Politik tätig ist, sind solche unmittelbaren Kontakte wichtig – denn am Ende steht nicht die Politik im Mittelpunkt, sondern immer das Wohl des Menschen.

Mein Ziel bleibt es, Entscheidungen auf Basis von Herz und Verstand, aber eben auch geprägt durch Erfahrung zu treffen.



Sicherheit

München ist eine der sichersten Großstädte der Welt – das muss so bleiben.

Dennoch gibt es im Bereich der öffentlichen Sicherheit viele Themen, die rasch gelöst werden müssen.

Immer mehr Menschen fühlen sich an gewissen Plätzen in unserer Stadt zunehmend unsicher.

Dies gilt es u.a. mit einer Stärkung der Polizei zu verbessern.

Für mich gilt ganz klar: Gesetze müssen konsequent durchgesetzt werden, damit unser Gemeinwesen funktioniert. Kriminalität muss entschlossen bekämpft werden.

Insbesondere bei Kindesmissbrauch, sexueller Belästigung und körperlichen Gewalttaten bedarf es einer harten Antwort unseres Rechtsstaates.

Sicherheit ist ein hohes Gut und für mich nicht verhandelbar, um frei leben zu können.



Das Bild zeigt mich bei der Eröffnung der Konferenz des Sanitätsdienstes im Gespräch mit der Kommandeurin der Sanitätsakademie der Bundeswehr, Generalstabsärztin Dr. Gesine Krüger.



Beim Besuch des Pharmadistributionszentrums der Alliance Healthcare Deutschland AG erhielt ich nähere Informationen über den pharmazeutischen Großhandelsbetrieb, der eine Schlüsselrolle bei der Versorgung der Bevölkerung mit Medikamenten spielt.

Unsere Wirtschaft

Die Corona-Pandemie hat unsere Wirtschaft wie auch die vieler anderer Staaten weltweit stark getroffen.

Aber auch vor der Pandemie standen wir vor einer Vielzahl von Herausforderungen: Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit und damit verbundener Arbeitsplatzsicherung, gezielte Förderungen aufsteigender Branchen und die Unterstützung unserer mittelständischen Unternehmen.

Die CSU und ich stehen unabdingbar zum Prinzip der Sozialen Marktwirtschaft.

Wir stehen nicht für Verbote, sondern für Förderung und Innovation.

Für eine robuste Wirtschaft und ein nachhaltiges Wachstum, das unsere natürlichen Lebensgrundlagen achtet, braucht es eine umsichtige Wirtschaftspolitik.



Bei meinem Besuch des Alten- und Pflegeheims im „Leonhard-Henninger-Haus“ in meinem Wahlkreis im Münchner Westend, bekam ich Einblick in die Herausforderungen der Altenpflege.



Altersarmut

In meiner Nebentätigkeit als Hausarzt nehme ich wahr, dass immer mehr Seniorinnen und Senioren unverschuldet an Altersarmut leiden.

Die hohen Lebensunterhaltskosten und die teuren Mieten führen dazu, dass jährlich tausende Rentnerinnen und Rentner nach Jahrzehnten ihre Heimat verlassen müssen, da sie sich München nicht mehr leisten können.

Ich bin der festen Überzeugung, dass Menschen, die ein Leben lang gearbeitet haben, von ihrer Rente, auch in München, gut leben können müssen.

Gerade alleinstehende Seniorinnen, die beruflich kürzer treten mussten, weil sie Kinder erzogen und damals keine Möglichkeit einer umfassenden Kinderbetreuung hatten, leiden unter Altersarmut.

Daher kämpfe ich aus Überzeugung für eine Ausweitung der Mütterrente.

Respekt vor der Lebensleistung der älteren Generation ist mir ein Herzensanliegen.

**ALTERSARMUT
MUSS MIT ALLER
KRAFT VERHINDERT
WERDEN.**

AUS ÜBERZEUGUNG,
**STEPHAN
PILSINGER.** / **CSU**



Vielfalt des Lebens

In den letzten Monaten der Corona-Krise wurde oftmals die Lebensberechtigung gerade von alten, kranken und behinderten Menschen, die besonders von der Pandemie bedroht sind, indirekt in Zweifel gezogen.

Als Arzt und Christ möchte ich daher deutlich machen, dass für mich der Schutz des Lebens vom Beginn bis zum Lebensende eine sehr hohe Priorität hat.

Ich bin der festen Überzeugung, dass Menschen mit einer Behinderung oder körperlichen Einschränkungen eine Bereicherung für unsere Gesellschaft sind und unsere Unterstützung verdient haben.

Menschen mit körperlichen oder geistigen Einschränkungen gehören in die Mitte unserer Gesellschaft integriert und nicht an den Rand gedrängt.

Deshalb gilt umso mehr – die Vielfalt des Lebens muss bewahrt werden.

Das Foto entstand beim Spatenstich eines Förderzentrums des Vereins „Helfende Hände e.V.“ in Aubing, der behinderten Menschen eine besondere Unterstützung, Förderung und Heimat bietet.





Hier informierte ich mich bei meinem Besuch über den Verein „Spielmobile e.V.“, der die Spielförderung von Kindern im Blick hat.

Unsere Familien

Familien sind das Herz unserer Gesellschaft. Leider fühlen sich immer mehr Eltern in der Bewältigung des Alltags vom Staat alleingelassen.

Dies kann die stetig steigenden Mietpreise oder die Suche nach einem passenden Eigenheim betreffen bis hin zur Sicherstellung der Kinderbetreuung und der nötigen Flexibilität am Arbeitsplatz.

Daher bin ich der festen Überzeugung, dass die Kinderbetreuung zukünftig für alle kostenlos sein sollte und Familien stärker finanziell entlastet werden sollten.

Eine gute Bildung auch für Kinder aus sozial schwächeren Familien ist die Grundlage für den zukünftigen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Erfolg unseres Landes.

Kinder sind unsere Zukunft und Familien das Fundament einer Gesellschaft. Dieses Fundament wollen wir stärken.



Das habe ich in den letzten vier Jahren erreicht – einige Beispiele

- Stärkung der wohnortnahen hausärztlichen Versorgung durch Ausweitung des Hausarztmodells
- Stärkung der Suchtprävention durch Einführung von Rauchentwöhnungsmaßnahmen als Kassenleistung
- Stärkung von Reha und Kur durch Umwandlung von Ermessens- zu Pflichtleistung im Gesundheitsversorgungsweiterentwicklungsgesetz
- Einführung flächendeckender Tarifverträge für Pflegekräfte
- Fairer Wettbewerb zwischen Online Apotheken und ortsnahen Apotheken durch Einführung von strikten Qualitätskriterien für den Versandhandel
- Rechtssicherheit für Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitäter bei eigenverantwortlicher Durchführung lebensrettender Maßnahmen
- Durchsetzung eines Bundeszuschusses von 1,5 Mio. Euro für den Neubau der Förderschule der Behinderteneinrichtung der „Helfenden Hände e.V.“ in München-Aubing
- Verbesserte Vergütung der Psychotherapeuten in Ausbildung (PiA)
- Stärkung telemedizinischer Angebote für Menschen mit schweren Vorerkrankungen
- Durchsetzung von 750.000 Euro Bundeszuschuss für die soziale Einrichtung der „LebensRäume e.V.“ in Pasing
- Durchsetzung eines Bundeszuschusses für die Verlängerung der U5 über Pasing nach Freiam
- Mehr Rechtssicherheit für Rettungsanitäter durch Reform der medizinisch-technologischen Assistenzberufe
- Finanzspritze zur Digitalisierung der Krankenhäuser durch das Krankenhauszukunftsgesetz



Impressionen der letzten vier Jahre



Ihr Kontakt zu mir

Deutscher Bundestag

Stephan Pilsinger, MdB

Platz der Republik 1 · 11011 Berlin

Telefon: 030 - 227 725 20

E-Mail: stephan.pilsinger@bundestag.de

Homepage: www.stephan-pilsinger.de

Ihr Ansprechpartner vor Ort

CSU-Bürgerbüro München-West/Mitte

Verdistraße 135 · 81247 München

Telefon: 089 - 139 389 91

 [instagram.com/Stephan.Pilsinger](https://www.instagram.com/Stephan.Pilsinger)

 [facebook.com/StephanNPilsinger](https://www.facebook.com/StephanNPilsinger)



Bei der Bundestagswahl am 26. September:



Beide Stimmen für die CSU

Stimmzettel
für die Wahl zum Deutschen Bundestag
im Wahlkreis Nr. 220 München-West/Mitte

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme
für die Wahl
eines/einer Wahlkreisabgeordneten

hier 1 Stimme
für die Wahl
einer Landesliste (Partei)
- maßgebende Stimme für die Verteilung der
Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien -

Erststimme **Zweitstimme**

1	Pilsinger, Stephan Arzt München	CSU Christlich-Soziale Union in Bayern e.V.	<input checked="" type="checkbox"/>
		<input checked="" type="checkbox"/> CSU Christlich-Soziale Union in Bayern e.V.	1